

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 12.

Freitag den 16. Jänner 1874.

(18—1)

Referentenstellen.

Bei den k. k. Bezirksschätzungscommissionen Stein und Pittai sind die Stellen des ökonomischen Referenten je mit dem Taggelde von vier Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre nach § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Grundsteuerregelung instruierten Gesuche

bis Ende Jänner 1874

bei dieser Grundsteuerlandescommission im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 12. Jänner 1874.

(12—3)

Referentenstelle.

Für die Besetzung der Stelle des ökonomischen Referenten der k. k. Bezirksschätzungs-Commission in Tschernembl mit dem Taggelde von vier Gulden wird der Concurus

bis 26. Jänner 1874

ausgeschrieben.

Nr. 6.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre den Bestimmungen des § 10 des Gesetzes vom 24ten Mai 1869 über die Grundsteuerregelung gemäß instruierten Gesuche bis hin bei dieser Grundsteuer-Landescommission im gehörigen Wege überreichen.
Laibach, am 23. Dezember 1873.

(10—2)

Posttrittgeld.

Zufolge hohen Handelsministerialerlasses vom 26. Dezember v. J., 41254, wurde das Trittgeld für ein Pferd und eine einfache Post vom Monate Jänner bis Ende März 1874, und zwar:

in Krain für Extrapost und Separat-Eisfahrten mit 1 fl. 68 kr.

für sonstige Ritte mit 1 " 40 "

und im Küstenlande für die Extraposten und Separat-Eisfahrten mit 1 " 84 "

und für sonstige Ritte mit 1 " 54 "

festgesetzt, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Triest, am 7. Jänner 1874.

A. k. Postdirection.

Nr. 78.

(9—2)

Concursauschreibung für Lehrerstellen.

Zur Besetzung der nachstehenden vacanten Lehrerstellen an den diesbezirklichen Volksschulen, als:

in Großlaschitz mit dem Jahresgehälte von 400 fl.	
" Reifnitz " " " " 600 "	
" Soderschitz " " " " 400 "	
" Lasserbach " " " " 500 "	
" Morobitz " " " " 450 "	
" Ebenthal " " " " 450 "	
" Unterlag " " " " 450 "	
und endlich	
" Stalgern " " " " 500 "	

wird hiemit wiederholt der Concurus

bis zum 17. Februar 1874

mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Posten ihre documentierten Gesuche eventuell durch die vorgesezte Bezirksschulbehörde an die betreffenden Ortsschulbehörden überreichen mögen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 5ten Jänner 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 12.

(3050—2)

Nr. 4940.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit mit Bezug auf das Edict vom 14. März 1873, Z. 1279, bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Johann Mauser von Poltschitz gehörigen, im Grundbuche ad Sobelberg sub Kuz.-Nr. 316 vorkommenden Realität auf den

7. Februar 1874, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. August 1873.

(2—3)

Nr. 10557.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionssache des Josef Pretsch von Zariče gegen Anton Kucin von Deretouce pcto. 108 Gulden 59 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 7ten Juli 1873, Z. 5956, auf heute angeordnetem ersten exec. Realoffertung ist kein Kaufstücker erschienen, daher zu der auf den 23. Jänner 1874

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Dezember 1873.

(3058—2)

Nr. 4611.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Marius Waczi von Podgrad, die mit Bescheid vom 1. Februar 1869, Z. 513, bewilligten zehn arer sistierten exec. Feilbietungen der für Maria Pekar mit der Aufandungsurkunde vom 19ten August 1857, intabuliert 25. September 1857 auf der im Grundbuche der Gutlusthaler Dominicalisten Kuz.-Nr. 3, pag. 293 vorkommenden Wuhlrealität auf Forderung pr. 1600 fl. C. W. wegen aus dem Urtheile vom 19. Jänner 1867, Z. 296, schuldigen 70 fl. c. s. c. reassumiert und zu deren Vornahme die Tage auf den

4. Februar und 25. Februar 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Bescheide angeordnet wurden, daß bei

der zweiten Feilbietungstagung die obige Forderung auch unter dem Kennworte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten November 1873.

(2929—2)

Nr. 4564.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann nun Katharina Hatjan von Tscheschenca Nr. 9 wegen an Perzentualgebühr schuldigen 57 fl. 75 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, noch auf Johann Hatjan vergewährten, im Grundbuche der Filialkirche St. Crucis zu Kaltschitz sub Urb.-Nr. 4, vorkommenden Reuse Nr. 19 zu Tscheschenca, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

7. Februar, 7. März und 7. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth, Anshe, Wica und Peter Kallenecker und deren Rechtsnachfolger wurde Georg Pirc von Studenim zum curator ad actum bestellt und ihm der betreffende Executionsbescheid zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 14ten November 1873.

(7—2)

Nr. 19602.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. September 1873, Zahl 14572, bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Josef Novak von Klaf gegen Franz Schwoy von Gantsche pcto. 19 fl. 40 kr. sammt Anhang über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte

Ansuchen die zur Zahl 14572 auf den 24. November 1873 und 7. Jänner 1874 angeordnete erste und 2. exec. Feilbietung der dem Franz Schwoy gehörigen, im Grundbuche Vanitschhof sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 535 fl. 60 kr. geschätzten Realität mit dem für abgehalten erklärt werden, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 7. Februar 1874,

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealityt auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Laibach, am 28. November 1873.

(47—2)

Nr. 2734.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma G. Kaufner et Comp., durch Herrn Dr. von Anapitsch in Klagenfurt, gegen Frau Amalia Globocnik von Neumarkt, wegen schuldiger 2102 fl. 30 kr. c. s. c. die Uebertragung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 25. August 1872 angeordneten dritten exec. Feilbietung des mit exec. Pfandrechte belegten, der Frau Amalia Globocnik gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Ordb.-Nr. 495, Urb.-Nr. 5 ad Gut Wernegg vorkommenden, und auf 3300 fl. gerichtlich bewerteten Sensenhammers Javornica, sammt den dabei befindlichen Koylbaren bewilligt und die neuerliche Feilbietungstagung auf den

5. Februar 1874, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß der obgedachte Sensenhammer sammt Zugehör bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, 20ten Dezember 1873.

(92—2)

Nr. 10430.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Duller von Waltendorf die executive Versteigerung der dem Johann Lupel von Randa gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stau-

den sub Dom.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

6. Februar

und die dritte auf den

6. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. Dezember 1873.

(8—2)

Nr. 16147.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Baudel von Ubnat die executive Versteigerung der dem Anton Berlan von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 3298 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 27 ad Streindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

15. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierg. Amtskanzlei mit dem An-

hange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, 23. Oktober 1873.